



Ausgedehnte Bike & Hike Tour von Jachenau entlang der großen Laine hinauf zur Glaswandscharte und weiter zum Gipfel der Benediktenwand

Vom Jachenauer Weiler Petern geht es mit dem Mountainbike in das Lainital und vorbei an der Lainlalm (906m) hinauf in Richtung Glaswand (1496m). Nahe der Abzweigung hinüber zur Tanner Alm lassen wir die Bikes stehen, um zu Fuß über die Glaswandscharte (1324m) und einen teilweise etwas steileren Wanderpfad auf die sonnenverwöhnte Südseite der Benediktenwand und deren aussichtsreichen Gipfel (1801m) zu gelangen.

Autor: Martin Schindler
Quelle: www.mtbsepp.de

Tour-ID	#227					
Region, Land	Bayerische Voralpen, DE					
Startort	83676 Jachenau / Petern					
Streckenlänge	27.6 km (hin und zurück)					
Anstieg	1463 m					
Abstieg	1463 m					
Dauer	3:25 Std.					
Beschaffenheit	Schotter, Bike & Hike					
Panorama	<table><tr><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr></table>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Kondition	<table><tr><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr></table>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Niveau	<table><tr><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr></table>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Fahrtechnik	<table><tr><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr></table>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Eigenschaften	<table><tr><td></td><td>E-Bike tauglich</td></tr><tr><td></td><td>mit Einkehrmöglichkeit</td></tr></table>		E-Bike tauglich		mit Einkehrmöglichkeit	
	E-Bike tauglich					
	mit Einkehrmöglichkeit					

Anfahrtsbeschreibung

Über die Ausfahrt Holzkirchen verlassen wir die Autobahn A8 München - Salzburg, durchqueren den Markt Holzkirchen und fahren anschließend auf der Bundesstraße 13 über Bad Tölz weiter nach Lenggries. Hinterhalb von Lenggries biegen wir in Richtung Jachenau ab, überqueren auf der Bretonenbrücke die Isar und folgen der Beschilderung an der darauffolgenden Kreuzung nach links in die Jachenau hinein. Nach dem Weiler Letten und noch vor Petern biegen wir rechts in einen Forstweg ein um zum Wanderparkplatz zu gelangen.

Parkmöglichkeiten

Kostenpflichtiger Wanderparkplatz Petern (767m), Jachenau.

Ausführliche Tourenbeschreibung

Vom Parkplatz Petern aus folgen wir dem gut ausgebauten Forstweg in westlicher Richtung am Reichenaubach entlang für etwa vier Kilometer. Der Beschilderung folgend fahren wir stets in Richtung Lainital und lassen vereinzelte Abzweigungen, etwa hinauf zur Bichler Alm (1438m), unbeachtet. Parallel zur Großen Laine geht schließlich tief hinein ins gleichnamige Tal. Je weiter wir fahren, desto höher werden die Felsflanken um uns herum. Eindrucksvoll, welche Landschaft sich hier unweit des Ortes Jachenau präsentiert.

Nach zwei Kilometern am Bachlauf entlang, passieren wir die zur Weidezeit bewirtschaftete Lainlalm (906m). Dort folgt nun der erste nennenswerte Anstieg. Auf den nächsten eineinhalb Kilometern geht es kontinuierlich bergauf, bis wir nach einem Viehgatter zu einer beschilderten Abzweigung kommen. Während der Weg links zur bewirtschafteten Staffelalm führen würde, biegen wir rechts in Richtung Tanner Alm (1320m) ab. Ein kurzer Anstieg noch und schon geht es zunächst wieder etwas bergab. Zeit um durchzuatmen. An der nächsten Weggabelung folgen wir der Beschilderung über die ausdrücklich als Mountainbike-Strecke ausgewiesene Abzweigung zu unserer Linken hinauf. Die stellenweise über zweihundzwanzig Prozent steile Rampe ist zum Glück überwiegend gut befahrbar und ebenso bald bezwungen.

Als wir eine steile Rechtskurve hinter uns gelassen haben, sehen wir bald darauf einen links des Weges hereinlaufenden Pfad, der laut Beschilderung von Rabenkopf und Staffelalm zu kommen scheint. Ein hölzernes Schild zeigt uns hier an, dass wir uns noch etwas weiter auf der Forststraße halten müssen um zur Benediktenwand zu gelangen. Der Straßenverlauf wird anschließend deutlich flacher und nach circa einem halben Kilometer entdecken wir endlich den korrekten Abzweig.

Nahe dem Wegweiser zu Benediktenwand bzw. Tutzinger Hütte sperren wir unsere Mountainbikes gut ab und machen uns fortan per pedes weiter in Richtung unseres Ziels. Über Stock und Stein geht es zunächst rund zweihundert Meter weiter, hinauf zur bewaldeten Glaswandscharte (1324m). Dank der Wegweiser, die dort angebracht sind, halten wir uns rechts und bereiten uns auf einen circa einstündigen Aufstieg zum Gipfel vor.

Mit über dreißig Prozent durchschnittlicher Steigung gilt es nachfolgend dem markierten Pfad durch den Bergwald hinauf zu folgen. Nach etwa zweihundert Höhenmetern geht es rechts weiter Richtung Benediktenwand. Der Abstieg hinunter zur bewirtschafteten Tutzinger Hütte (1327m) kann bei Interesse als Absteiger in Erwägung gezogen werden. Je höher wir wandern, desto häufiger lässt es die Vegetation zu,

den ein oder anderen Blick in die Ferne zu erhaschen. Kein Wunder, schließlich wird der dichte Waldbewuchs langsam aber sicher von Latschenfeldern abgelöst.

Kaum aus dem Wald heraus, erhofft man sich eigentlich den uneingeschränkten Blick auf das Gipfelkreuz. Falsch gedacht! Das zerfurchte Gelände an der sonnigen Südseite der Benediktenwand mit dessen unzähligen Senken und dem dichten Latschenbewuchs gibt das Gipfelkreuz erst spät frei und so wandern wir über die kurzweilig beschaffenen Pfade in östlicher Richtung voran. Ein Hinweis: Bitte auf den Wegen bleiben! Das Gelände ist unübersichtlich und es droht Absturzgefahr!

Schließlich erblicken wir das Kreuz und nehmen die letzten Höhenmeter im Endspurt. Die Benediktenwand (1801m), das Wahrzeichen des Isarwinkels, ist erkommen. Welch Ausblick! Ein Rundum-Panorama dieser Art ist und bleibt ein besonderer Verdienst für den anspruchsvollen Aufstieg mit vorangegangener Mountainbike Auffahrt. Vorsichtig blicken wir über den Rand der Wand hinunter und entdecken dort die Tutzinger Hütte. Spätestens jetzt wird einem klar, wie weit ein Abstecher zur Hütte tatsächlich wäre.

Weil die Benediktenwand auch von Seiten des Brauneck (1555m) her mit partieller Seilbahnunterstützung erreicht werden kann, ist man am Gipfel in der Regel nicht allein. Dennoch genießen wir den einmaligen Ausblick über das Alpenvorland im Norden sowie hinein in die alpine Berglandschaft südlich von uns, ehe es auf selbigem Weg zurück zu unseren Mountainbikes und anschließend hinunter ins Tal geht.

Hinweis: Die Nutzung dieser Daten ist ausschließlich für den privaten Gebrauch gestattet und erfolgt stets auf eigene Gefahr. Eine Weitergabe an Dritte oder die Veröffentlichung der Daten ist nicht gestattet.